Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 49

Illustration: Blick in die Zukunft
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit dem wohlklingenden Namen „Izaira von Ispahan" vermählt worden. Obwohl nun die Ehe ohnehin bloß für die Dauer von zwei Tagen vorgesehen war, wurde Izaira der Eintönigkeit des Zwangsverhältnisses schon am ersten Tage inne. Sie durchbrach alle Schranken der hemmenden Moral und eines morschen Gartenzauns und knüpfte im Gesichtskreise Ivanhoes mit einem nachbarlichen schiefbeinigen Schnauzer ungesetzliche Beziehungen an.

Wie benahm sich nun Ivanhoe? Vor allem äußerte er gar keine Anzeichen von Mißstimmung, so kraß und schamlos der Verrat auch war. Er legte sich flach hin und schien eingehend zu erwägen, was in einem solchen Falle am besten zu tun wäre. Von der inzwischen wieder reumütig zurückgekehrten Izaira nahm er indes keine Notiz mehr, so anschmiegend sie sich nach ihrer Entgleisung auch gebärdete. Aber plötzlich sprang Ivanhoe auf, schlich sich in das Zimmer seines Herrn und zerfetzte da in größter Wut die Stammbaumblätter, auf denen die Vermählungsdaten zu hundegeschichtlichen Zwecken mit Bleistift angemerkt waren. Von da an sollen sich Ivanhoe und Izaira geflissentlich aus dem Wege gegangen sein.

Ein anderer Hundemann bewies mir, daß sein Dobermann das Fundamt völlig überflüssig mache; daß sein „Krischan von Buxtehude" im Verlorensuchen derart Ueberhundliches leiste, wie vor ihm keiner. Dieser famose Krischan war so hervorragend ausgebildet, daß er schon oft Dinge gefunden hatte, die gar nicht verloren waren.

Die Trefflichkeit der Krischan'schen Spürnase, gepaart mit durchdringendem Verstand, soll sich bereits mehrmals klar erwiesen haben. So hatte der Hundemann im Juni anläßlich einer Bergreise auf dem Lötschenpaß gefrühstückt und dabei sein Soldatenmesser liegen lassen. Seinen Krischan hatte er natürlich nicht mit. Erst Ende September, als der Hundemann seine jährliche militärische Ausrüstungsschau bestehen sollte, kam ihm der Verlust zum Bewußtsein. Nun, umsonst hielt man doch schließlich seinen Dobermann auch nicht. So nahm er denn den Hund vor, setzte ihm den Fall gut auseinander und reichte ihm zur Witterungsnahme die Berghose, worin er sonst das Messer immer aufbewahrte. Alsdann führte er den Dobermann in Alpine Museum und bezeichnete ihm an Hand von Simons Relief den Frühstückplatz auf dem Lötschenpaß. Der Hund hatte zwar diesen Weg noch nie begangen; aber der Hundemann brauchte bloß noch zu sagen: „Such verloren!" — und abends darauf kam der getreue Krischan, nach zurücklegen von hundertsechzig Kilometer, mit schlagenden Flanken, aber mit dem vermißten Messer im Fange, zu seinem Meister zurück.

Dies sind nur wenige Beispiele für die herrlichen Fähigkeiten der Dobermänner. Nur in der Nahrungswahl sind sie etwas eigen. So kröpft der Dobermann meines Vaters mit Vorliebe alte Briefmarken, Drahtknäuel und Porzellanfiguren, ein Futter das man überall leicht beschaffen kann.

Und da haben die Herren der Schäferhunde die Stirne, zu behaupten, ihre Tiere seien den Dobermännern in jeder Hinsicht haushoch überlegen.

Der Mensch muß sich da ja ganz unbedeutend vorkommen, wenn er nicht zufällig ein Hundemann ist.

BASEL
Hotel Metropole-Monopole
Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 37.64
N. A. MISLIN, Direktor.

Taxameter- und Reiseunternehmung
Telephon **7777** SELNAU
Herrschaftl. Privatwagen, 3-, 4-, 6- und 8-plätzig
8 Gesellschaftswagen neuester Konstruktion
G. Winterhalder, Zürich, Werdstrasse 128.